

Call for Papers

Themenschwerpunkt für RaumPlanung Heft 3/4-2022

Digitalisierung und Raum

Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten unter anderem ein Thema sehr stark auf die Agenda gerückt: die digitale Transformation von Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Smartphones und Tablets, soziale Netzwerke oder Online-Shopping, E-Gouvernement oder E-Partizipation, home-schooling, home-office, home-delivery zeigen den großen Einfluss digitaler Technologien auf die verschiedenen Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens in der Stadt. In Städten und Gemeinden bestimmt die Digitalisierung zunehmend die alltägliche Praxis. Das Aufgabenfeld der Stadtentwicklung und Stadtplanung ist davon nicht ausgenommen. Die digitale Transformation beeinflusst die Entwicklung der Städte und wird dies in Zukunft sowohl im Hinblick auf räumliche als auch gesellschaftlicher Strukturen in noch stärkerem Maße tun. Die Digitalisierung ist dabei sowohl Herausforderung für die Stadtentwicklung als auch Instrument zur Bewältigung der damit einhergehenden Veränderungen.

In der Vergangenheit haben wir vor allem Bilder einer idealtypischen smarten Stadt, die Entwicklung technischer Umsetzungen (Apps etc.) sowie die Präsentation erfolgreicher Fallstudien wahrgenommen. Die räumlichen Auswirkungen der digitalen Transformation bzw. Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und Raum werden aus stadt- und regionalplanerischer Perspektive eher seltener und vor allem nicht systematisch thematisiert: was sind die beobachtbaren Auswirkungen auf sozial-räumliche Strukturen? Wie entwickelt sich das Spannungsfeld zwischen demokratischen Grundwerten, Verfügungsrechten über Daten, und damit verbunden, Wahrnehmen von Planungs- und Beteiligungsprozessen, sowie deren Transparenz und Legitimation?

Es ist Zeit, den Stand dieser Entwicklungen zu reflektieren und Handlungsmöglichkeiten für die Planung festzuhalten. Wir suchen für den Themenschwerpunkt „Digitalisierung und Raum“ Beiträge, die sich entweder aus der Forschungs- oder der Praxisperspektive mit den folgenden Fragen oder verwandten Themen beschäftigen:

- Welche räumlich-strukturellen Wirkungen gehen mit der Digitalisierung auf städtische und/oder ländliche Räume einher?
- Welche Folgen und Herausforderungen zeigen sich damit für städtische Nutzungen (z.B. Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Mobilität)?
- Wie steht es um die digitalen Infrastrukturen?
- Welche veränderten Raumwahrnehmungen sind mit der Digitalisierung verbunden?
- Wie verändert sich das Verständnis und die Nutzung von öffentlichen und privaten Räumen?
- Welche Erfahrungen bestehen derzeit mit digitalen Partizipationsformaten in deutschen Kommunen?
- Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die städtischen

Akteurs- und Einflusststrukturen aus?

- Können aus dem Einsatz digitaler Partizipationsformate ein Mehrwert für planerische Entscheidungsprozess abgeleitet werden?
- Welche kreativen Projekte gibt es in Städten auf Basis von open-data oder big-data?
- Bilden sich neue (und einflussreiche) Akteurskonstellationen heraus?
- Ist Citizens-Science ein Schritt in Richtung ‚besserer‘ Planung?
- Wie weit fortgeschritten sind die Ideen zur Smart-City?
- Welche Gefahren und Sicherheitsaspekte sind mit der Digitalisierung verbunden?

Einreichen der Beiträge

Die RaumPlanung Heft 3/4-2022 mit dem Themenschwerpunkt „Digitalisierung und Raum“ erscheint Ende Juni 2022. Manuskripte müssen als wissenschaftliche Beiträge für das Peer Review Verfahren bis zum 15. März 2022, als Praxisbeiträge bis zum 15. April 2022 eingereicht werden.

Das Einreichungsverfahren ist entsprechend der Art des Beitrags unterschiedlich. Beiträge aus der Praxis reichen Sie bitte bei der Redaktion über die Adresse redaktion@ifr-ev.de ein.

Wissenschaftliche Beiträge durchlaufen ein anonymisiertes (double-blind) Peer-Review-Verfahren. Bitte reichen Sie für das PRV bestimmte Manuskripte ausschließlich über die Adresse peer@ifr-ev.de ein. Wissenschaftliche Beiträge enthalten folgende Teile:

- Vortext als Themenaufriß (500 bis 600 Zeichen)
- Beitrag mit 20.000 bis 25.000 Zeichen
- Abstract mit einer kurzen Angabe zu Inhalt, Methodik und Ergebnissen des Beitrags in Deutsch und Englisch (jeweils 300 bis 400 Zeichen)
- Fachbezogene Schlüsselworte (in Deutsch und Englisch)

Nach erfolgreichem Peer-Review-Verfahren werden die Beiträge in der Fachzeitschrift RaumPlanung als „Wissenschaftlicher Beitrag. Peer reviewed“ gekennzeichnet. Detaillierte Informationen zur formalen Abfassung der Beiträge finden Sie im Autorenleitfaden auf der IfR-Website unter www.ifr-ev.de.

Für Fragen zum Einreichen der Beiträge steht Ihnen auch die Geschäftsstelle des IfR unter der Adresse redaktion@ifr-ev.de oder der Telefonnummer 0231 - 75 95 70 zur Verfügung. Weitere Fragen können gerne auch an das Redaktionsteam gerichtet werden: p.ache@fm.ru.nl und frank.othengrafen@fm.ru.nl